

Beschwingt in das Jahr

Neujahrskonzert des Musikvereins Gottenheim / Solisten begeisterten

Gottenheim/Bötzingen. Die große Bandbreite der symphonischen Blasmusik präsentierte am Samstagabend, 11. Januar, das Blorchester des Musikvereins Gottenheim in der Bötzinger Festhalle beim traditionellen Neujahrskonzert. Ob als ganzer Klangkörper oder bei Solopassagen, die Blasmusikerinnen und -musiker gaben alles, um das Konzert, das 20. ihres Dirigenten Andreas Thoman, zu einem Höhepunkt der Vereinsgeschichte werden zu lassen.

Schon beim Auftritt des Vororchesters unter der Leitung von Laura Wasielewski, mit dem der Abend eröffnet wurde, schwappte die fröhliche Stimmung auf der Bühne ins Publikum über. Mit spanischen und rockigen Rhythmen und mit Paul Lavenders „Rattlesnake“ schien sich sogar eine Klapperschlange auf die Bühne verirrt zu haben - sssss.

Jubilierend eröffnete das Blorchester dann sein Konzert, für das der Dirigent ganz besondere Werke ausgewählt hatte, die den Musikerinnen und Musikern einiges abverlangten. Nach dem flotten und in-



Zwei Solistinnen des Abends: Barbara Degenhart mit dem Fagott (links) und die Klarinetistin Ann-Kathrin Dangel (rechts).
Fotos: ma

spirierenden „Jubilance“ des Komponisten Benjamin Yeo aus Singapur folgte mit „Music for a Festival“ ein Lieblingsstück des Dirigenten, das dieser schon 2004 kennengelernt hatte. Dass das Gottenheimer Blorchester das anspruchsvolle Werk in drei ineinander übergehenden Sätzen nun präsentieren könne, sei keine Selbstverständlichkeit, sondern intensiver Probenarbeit zu verdanken, so Michael Thoman, der den Konzertabend launig moderierte. Besonderer Glanzpunkt des Stückes war die Solopassage von Barbara Degenhart am Fagott.

Gut gelaunt kehrte das Orchester aus der Pause zurück, um mit dem Marsch „Schimmala“, komponiert vom Gottenheimer Trompeter Martin Klose, die Stimmung anzuhetzen. Das Werk „Der Magnetberg“, die Interpretation eines Märchens aus 1.001 Nacht von Mario Bürki, ließ nicht nur das Orchester als Ganzes, sondern auch einige Solisten glänzen. Emotionaler Höhepunkt des Abends war für den Dirigenten und das Orchester das humorvolle „Chopsuey!“ von Benjamin Yeo, denn ein Studienfreund des Dirigenten, Stefan Gorenflo, machte mit seiner gefühlvollen Soloklarinette Andreas Thoman ein besonderes Geburtstagsgeschenk.

Einfallsreich, experimentell - und mit Überraschungen gespickt - wurde das von Daniel Bukvich komponierte „Electricity“ dargeboten, in dem der Komponist das Wesen der Elektrizität musikalisch ausdrücken will. Die Freude an der Musik war den Musikern und dem Dirigenten den ganzen Abend anzusehen, so dass auch die geforderten Zugaben mit Vergnügen gegeben wurden.

Marianne Ambis



Konzentriert: Das Blorchester des Musikvereins Gottenheim.